

ERGEBNISSE

REITEN

Cloppenburg Reiterstage, Dressurprüfung Klasse S: 1. Tanja Lammers (RFV Cappeln) mit Roadster 819 Punkte, 2. Sibylle Ull (RFV Lengerich) Achill 787, 3. Tom van der Linden (Falkenberg) Konkorde 784, 4. Laura Klein (RFV St. Martinus Hagen) Belini, 5. Sonja Bley (RFG Falkenberg) Capri 766, 6. Ann-Kathrin Klöcker (RSC Osnabrücker Land) Monte Cassini 761.

Springprüfung Klasse S mit Stechen: 1. Isabel Heckmann (RFV Isterberg) mit Ricky 0/40,15, 2. Isabel Heckmann (RFV Isterberg) Heops 0/49,99, 3. Karl-Heinz Markus ((RFG Falkenberg) Loriot 3/49,42, 4. Iver Börnsen (RV Ahlhorn) Aglaia 4/42,50, 5. Joachim Heyer (RFV Cappeln) Paramo 4/44,64, 6. Jan Sprehe (RFG Falkenberg) Crazy Boy 8/45,88.

Springprüfung Klasse S mit Stechen: 1. Otto Vaske (RV Ahlhorn) White Light 0/41,16, 2. Gilbert Böckmann (RFV Lastrup) Can fly 0/41,72, 3. Alina Klatte (RG Klein Roscharden) Gracieux 0/41,89, 4. Valentin Marcotte (RFV Cloppenburg) Rentina 0/42,66, 5. Oliver Ross (RV Aller-Weser) Lombardia 0/43,46, 6. Jan Sprehe (RFG Falkenberg) Gallius 0/43,50.

Medaillenspiegel, Springen Senioren, Gold: Joachim Heyer (RFV Cappeln) Paramo, **Silber:** Isabel Heckmann (RFV Isterberg) Heops, **Bronze:** Ralf Prekel (RFV Haselünne) Last Chance.

Springen Junge Reiter, Gold: Jan Sprehe (RFG Falkenberg) Gallius, **Silber:** Dennis Lewing (RFV Emsbüren) Lucly Luke, **Bronze:** Karen Boll (RFV Meppen) Landkrona. **Springen Junioren, Gold:** Carsten Sandmann (RFV Lathen) Kerkorian Lalan, **Silber:** Alina Klatte (RG Klein Roscharden) Gracieux, **Bronze:** Denise Hamel (RFV Lastrup) Ladykracher.

Dressur, Senioren, Gold: Tanja Lammers (RFV Cappeln) Jazz Tim, **Silber:** Johannes Augustin (RSC Osnabrücker Land) Norblin, **Bronze:** Claudia Schröder (RV Leichttrab Wildeshausen) Lanzelott. **Dressur Junge Reiter, Gold:** Sibylle Ull (RFV Lengerich) Achill, **Silber:** Laura Klein (RFV St. Martinus Hagen) Belini, **Bronze:** Ann-Kathrin Klöcker (RSC Osnabrücker Land) Monte Cassini. **Dressur Junioren, Gold:** Lukas Fischer (RFV Hollage) Welcome Forever, **Silber:** Lena Teichert (WRS Dötlingen) Dynamik, **Bronze:** Lina-Sofie Böckmann (RFV Langförden) Lacoste.

Intern. Turnier in Nörten-Hardenberg, Großer Preis: 1. Christina Liebherr (Schweiz) No Mercy 0/38,49, 2. Tjark Nagel (Friedrichskoog) Cash 4/39,00, 3. Dirk Demeersman (Belgien) Clinton 4/39,01, 4. Otto Becker (Sendenhorst) Grandilot 4/40,61, 5. Gerco Schröder (Niederlande) Milano 4/42,61, 6. Denis Lynch (Irland) Domingo 12/42,32 - alle im Stechen, 7. Holger Wulschner (Groß Viegehn) Dublin 4/74,64, 8. Peter Wyld (USA) Quo vadis 4/74,87.

LEICHTATHLETIK

Hasetal-Marathon in Lönningen: **Marathon, Männer:** 1. Klaus Eckstein (Nordhorn) 2:27,53 Std., 2. Marko Berlin (Recklinghausen) 2:49,23, 3. Norbert Lindemann (Waldniel) 2:54,25, 4. Ulrich Ostermann (Frankfurt) 2:55,04, 5. Georg Theismann (Lingen) 2:55,49. **Frauen:** 1. Elena Samko (Wien) 2:51,47 Std., 2. Christiane Spallek (W'haven) 2:56,33, 3. Anja Bitter (Melle), 3:22,14, 4. Simone Putzger (Dresden) 3:29,21, 5. Maria Mersmann (Lengerich) 3:40,55.

Halbmarathon, Männer: 1. Matthias Strotmann (Braunschweig) 1:10,43, 2. Georg Dietrich (Braunschweig) 1:10,45, 3. Hikmel Cilici (Langen) 1:14,17, 4. Bastian Krantz (Wattenscheid) 1:14,42, 5. Frank Mäusner (Bremen) 1:15,46.

Frauen: 1. Inga Jürrens (Emden) 1:25,10, 2. Rosemarie Kössler (Berlin) 1:25,36, 3. Christiane Kemkes (Borken) 1:30,33, 4. Susanne Fröhling (Haselünne) 1:32,47, 5. Silvia Rolles (Damme) 1:33,18.

Heyer springt zur Goldmedaille

REITEN Tanja Lammers beherrscht Dressur – Jan Sprehe siegt beim Nachwuchs

Einen schweren Parcours bekamen die Reiter beim Großen Preis aufgebaut. Nur sieben erreichten das Stechen.

VON MICHAEL HEINEN

CLOPPENBURG – Er hat einfach einen guten Lauf. Joachim Heyer musste sich zwar im Großen Preis bei den Cloppenburg Reiterstagen Gilbert Böckmann (Lastrup) geschlagen geben, aber dafür holte er sich den Weser-Ems-Meistertitel. Titelverteidiger Böckmann gewann in 47,23 Sekunden das Hauptspringen. Heyer folgte mit vier Sekunden Rückstand auf Platz zwei, und an dritter Stelle rangierte Isabel Heckmann vom RFV Isterberg. „Paramo hat richtig Klasse gemacht. Es läuft einfach“, freute sich Heyer. Die Teilnehmer am Gro-



Satz nach vorne: Jan Sprehe gewann den U 21-Titel. BILD: M. HEINEN

ßen Preis hatten von Parcourschef Wilhelm Meimbresse schwer verdauliche Kost serviert bekommen, denn nur

sieben der 30 Starter erreichten das Stechen.

Die Erfolgsserie von Jan Sprehe reißt nicht ab. Ein dritter Platz im Finalspringen der Klasse S bildete die Grundlage für seinen Erfolg in der U 21-Meisterschaft. Der Pferdesportler von der RFG Falkenberg, der erst vor einer Woche für die Europameisterschaften in Schaffhausen (Schweiz) nominiert wurde, nahm freudestrahlend die Goldmedaille entgegen.

Ein dummer Abwurf kostete Alina Klatte den Sieg in der Juniorenmeisterschaft. Die erste Wertung hatte sie klar gewonnen. „Es sollte nicht sein, aber ein zweiter Platz bei der Weser-Ems Meisterschaft kann sich auch sehen lassen“, war von der Reiterin zu erfahren. Gold sicherte sich Carsten Sandmann vom RFV Lathen, und Bronze gab es für Denise Hamel vom RFV Lastrup.

Für Tanja Lammers war es ein Einstand nach Maß. Die Reiterin vom RFV Cappeln hat vor rund einem halben Jahr die Nachfolge von Lisa Wilcox als Chefbereiterin beim Gestüt Vorwerk angetreten. Sie sicherte sich mit Jazztime klar die Goldmedaille. Sie steigerte sich von Prüfung zu Prüfung. Nach Platz sechs im ersten Wettbewerb der Klasse S folgten zwei Siege. Zusätzlich sicherte sie sich auch den Sieg in der Finalprüfung der mittleren Tour. „Es war ein tolles Gefühl, und mit den drei Siegen bin ich meinem Goldenen Reitabzeichen einen großen Schritt näher gekommen“, sagte Lammers.

In der Juniorendressur lieferten sich der Hollager Lukas Fischer und Lena Teichert von der Walddreitschule Dötlingen einen packenden Zweikampf. Am Ende hatte Fischer die Nase vorn. Teichert gewann Silber.

Handballer erwischen „Hammerlos“

Auf Titelverteidiger Deutschland warten bei der EM schwere Vorrundengegner. Doch Brand gibt sich kämpferisch.

LUZERN/SID/SR – Titelverteidiger Deutschland hat bei der Gruppen-Auslosung zur Handball-EM in der Schweiz (26. Januar bis 5. Februar 2006) ein „Hammerlos“ erwischt. Das Team von Bundestrainer Heiner Brand trifft in der Gruppe B auf Weltmeister Spanien, den WM-Dritten Frankreich und die Slowakei.

Brand erhielt die Nachricht beim Kongress des Weltverbandes IHF in Bangkok. „Schlimmer hätte es nicht kommen können. Gut, dass nicht auch noch Kroatien in einem Topf gewesen ist, sonst hätten wir die auch noch bekommen“, lautete die erste Reaktion des Bundestrainers. Nachdem Brand tief Luft geholt hatte, gab sich der Gummersbacher aber wie gewohnt kämpferisch: „Das ist für unsere junge Mannschaft auch eine gute Gelegenheit zu überprüfen, wie weit sie mit Blick auf die WM 2007 in Deutschland ist. Hier kann sie wichtige Erfahrungen sammeln.“ Die DHB-Auswahl, Olympiazweiter von Athen, wird die Gruppenspiele im 8500 Zuschauer fassenden St. Jakob Sportpark in Basel austragen.

EM-AUSLOSUNG

Die Auslosung der vier Vorrunden-Gruppen für die Handball-EM 2006 in der Schweiz (26. Januar bis 5. Februar): **Gruppe A:** Schweiz, Slowenien, Polen, Ukraine **Gruppe B:** Deutschland, Frankreich, Spanien, Slowakei **Gruppe C:** Dänemark, Serbien-Mont., Ungarn, Island **Gruppe D:** Kroatien, Russland, Portugal, Norwegen

Samko rennt zu neuem Streckenrekord

HASETAL-MARATHON Ukrainerin begeistert in Lönningen – Eckstein siegt souverän



Schon unmittelbar nach dem Start an der Spitze: Mit einem Start-Ziel-Sieg gewann der Nordhorer Klaus Eckstein (Startnummer 1) am Sonnabend den 3. Hasetal-Marathon in Lönningen. Über die Halbmarathonstrecke siegte Matthias Strotmann (ganz rechts, Nr. 3555). BILD: BJÖRN LICHTFUß

VON BODO TAROW UND HEINER GÖTTKE

LÖNINGEN – Elena Samko aus der Ukraine hat am Sonnabend beim Lönninger Hasetal-Marathon für das herausragende Ergebnis gesorgt. Der für den LCC Wien startende „Lauffloh“ überquerte nach 42,195 Kilometern in 2:51:46 Stunden den Zielstrich und unterbot den Streckenrekord der Russin Elena Gurkina aus dem Vorjahr um über vier Minuten. Sie kassierte neben dem Siegerscheck über 1000 Euro eine Prämie von 300 Euro. Im Ziel wurde sie von mehreren Tausend Zuschauern gefeiert.

Nach streckenweise packendem Verlauf verwies Samko Christiane Spallek von der LG Wilhelmshaven (2:56:31 Std.) souverän auf Platz zwei. Dritte wurde Anja

Christiane Spallek aus Wilhelmshaven belegte den zweiten Platz

Bitter (SC Melle 03), die 3:22:09 Stunden benötigte.

Bei den Männern feierte Triathlon-Spezialist Klaus Eckstein (LC Nordhorn) einen ungefährdeten Start-Ziel-Sieg.

Eckstein, der bereits 2003 als Dritter auf dem Treppchen gestanden hatte, kam in 2:37:52 Stunden ins Ziel. Seine Bestzeit hatte der mehrfache Ironman-Teilnehmer mit 2:28:13 Stunden 2002 in Berlin aufgestellt. Rang zwei sicherte sich Marko Berlin von der LT Recklinghausen (2:49:21 Std.) vor Norbert Lindemann (Athletik Waldniel, 2:54:23 Std.).

Ein Top-Rennen lieferten sich über die Halbmarathon-Distanz die zur deutschen Spitze zählenden Matthias Strotmann und Georg Dietrich. Die beiden Läufer der LG Braunschweig setzten sich sofort nach dem Startschuss vom Feld ab. Im Zielbogen

hatte schließlich Strotmann die größeren Sprinterqualitäten und siegte in 1:10:43 Stunden mit zwei Sekunden Vorsprung auf Dietrich. Dritter wurde Hikmet Ciftci vom TV Langen (1:14:15 Std.).

Bei den Frauen war die für die Emdener laufende Inga Jürrens erneut eine Klasse für sich. In 1:25:07 Stunden verbesserte sie ihre Siegerzeit aus dem Jahr 2004 um mehr als zwei Minuten und stellte zugleich einen neuen Streckenrekord auf. Zweite wurde die Berlinerin Rosemarie Kössler – Marathon-Siegerin im Jahr 2003 – in 1:25:35 Std. vor Christine Kempkes (TV Borken, 1:30:26 Std.).

Christina Liebherr feiert ihren bisher größten Erfolg

SPRINGREITEN Schweizerin gewinnt Großen Preis beim Burgturnier – Markus Beerbaum holt Trophy

NÖRTHEN-HARDENBERG/DPA – Die Springreiterin Christina Liebherr hat beim Burgturnier in Nörten-Hardenberg den Großen Preis gewonnen und damit ihren bisher größten Erfolg gefeiert. Die 26-Jährige aus der Schweiz setzte sich gestern bei Niedersachsens wichtigstem Freiluft-Springturnier im Sattel von

No Mercy mit dem einzigen fehlerfreien Ritt des Stechens durch. Auf den Plätzen zwei und drei landeten Tjark Nagel (Friedrichskoog) mit Cash (4/39,00) und Dirk Demeersman (Belgien) mit Clinton (4/39,01).

„Das ist der erste Große Preis, den ich mit No Mercy gewonnen habe“, freute sich

die gebürtige Stuttgarterin Liebherr, die von der ehemaligen deutschen Meisterin Susanne Behring trainiert wird, erhielt neben 12 000 Euro ein Kilogramm Gold sowie die „Goldene Peitsche“ des Grafen von Hardenberg. Die deutschen Topreiter hielten sich mit Blick auf die deutschen Meisterschaften am kommen-

den Wochenende in Verden merklich zurück.

Am Sonnabendabend hatte Markus Beerbaum (Theedinghausen) die Erfolgsserie des belgischen Springreiters Dirk Demeersman durchbrochen. Der jüngere der Beerbaum-Brüder gewann unter Flutlicht die Hardenberg-Trophy. Im Sattel von Leena

setzte er sich im Stechen mit dem schnellsten Ritt in 34,18 Sekunden durch. Demeersman wurde mit Clinton Dritter (36,04). Der 41-Jährige hatte am Nachmittag das Championat von Nörten-Hardenberg und am Freitag das Hauptspringen sowie die 2. Abteilung des Eröffnungsspringens gewonnen.



Und auf geht's: Fast 2000 Marathonis und Halbmarathonis schickte Cloppenburgs Landrat Hans Eveslage beim 3. Löniger Hasetal-Marathon auf die Strecke.

BILD: BJÖRN LICHTFUß

Marathon-Siegerin landet im Ruhrgebiet

LÖNINGER SOMMERABENDLAUFFEST Samko über Umwege ans Startband – Viel Stimmung in der Stadt

Mit über 2500 Gesamtteilnehmern erreichte die dritte Auflage des Löniger Hasetal-Marathons eine neue Rekordmarke. Die Organisatoren erhielten viel Lob.

VON BODO TAROW
UND HEINER GÖTTKE

LÖNINGEN – Warum der als Sommerabend-Sportfest deklarierte Löniger Hasetal-Marathon sich innerhalb kürzester Zeit zu den Top-Läufen bundesweit aufgeschwungen hat, wurde am Sonnabend bei der dritten Auflage klar: Perfekte Organisation, impassantes Teilnehmerfeld – mit über 2500 Teilnehmern wurde einen neue Bestmarke erreicht – , idyllische Strecke und eine prächtige Stimmung in der Stadt bereiteten den Aktiven und Zuschauern Spaß pur (siehe Bericht im Sport). „Die Strecke und die Atmosphäre in Lönigen sind hervorragend. Ich werde nächstes Jahr gerne wiederkommen“, versprach der Zweite des stark frequentierten Halbmarathons, Georg Diettrich. Der für die LG Braunschweig startende Pädagoge, der in seiner Karriere bereits achtmal den Oldenburger Citylauf gewann und 1994 im Trikot der LG Wilhelmshaven über



Jubel im Ziel: Matthias Strotmann (vorne) schüttelte bei seinem Sieg im Halb-Marathon im Sprint Georg Diettrich noch ab. BILDER (2): BODO TAROW

10 000 Meter den noch immer gültigen Bezirksrekord aufstellte (29:22,92 Minuten), hatte dabei seine knappe Niederlage gegen seinen aus Herzlake stammenden Teamkollegen Matthias Strotmann bereits abgehakt. Denn beide sind gute Kumpel. Gestern fungierte Strotmann, der ebenfalls einen neuen Start in Lönigen ankündigte und sich als Pacemaker bei großen Cityläufen deutschlandweit einen Namen gemacht hat, als Taufpate bei Diettrichs Sohn Bela. Grund zur Freude hatte auch Lönigens

Halbmarathon Nico Bucchioni, der als Sechster in 1:16:39 Std. eine neue persönliche Bestzeit hinlegte. Noch glücklicher erschien derweil Marathonsiegerin Elena Samko auf dem rappenden Kurt-Schmücker-Platz zur Siegerehrung. Denn sie hatte keine 24 Stunden vor ihrem neuen Streckenrekord in der Spitzenzeit von 2:51,46 Stunden, die im Männerklassensament Rang drei bedeutete hätte, einen wahren Reisetmarathon absolviert. Die für den LCC Wien startende Ukrainerin war Freitag in Altötting



Elena Samko lief in 2:51,46 Stunden neuen Streckenrekord.

(Bayern) mit der Bahn nach Lönigen aufgebrochen und landete anstatt um 15 Uhr am Bahnhof in Essen/Oldenburger in Essen/Ruhr. Irgendwie erreichte sie am späten Abend Lönigen aber doch. „Ich hätte nicht gedacht, nach diesem Chaos noch den Streckenrekord zu packen“, strahlte die 26-Jährige nach ihrer Gala-Vorstellung. Sollte es in den Terminplan passen, will sie 2006 wiederkommen. Der Sieg in Lönigen war bereits Samkos zweiter Erfolg in diesem Jahr. Zuvor hatte sie den Maas-Marathon in

den Niederlanden gewonnen. Ihre Bestzeit erreichte die sympathische Ukrainerin 2004 in Linz (2:45,45 Std.). Als faire Verliererin zeigte sich die Zweitplatzierte Christiane Spallek (2:56,33 Std.), die der völlig ausgepowerten Samko noch im Ziel gratulierte. Die Wilhelmshavenerin hat in diesem Jahr noch ein großes Ziel: „Ich trainiere momentan 110 Kilometer in der Woche. Im Herbst will ich eine neue Bestzeit laufen.“ Vor zwei Jahren rannte sie die 42,195 Kilometer in 2:54:40 Stunden.

Ohne in die Bredouille zu geraten, löste der Nordhomer Klaus Eckstein bei den Männern den Siegerscheck über 1000 Euro. Der frühere Studenten-Weltmeister im Triathlon lief nach 2:37,53 Stunden locker ins Ziel. Ohne Angabe von Gründen war sein favorisierter Hauptkonkurrent Marek Dryja aus Polen nicht angetreten. „Sein Manager war da. Der konnte ihn aber nicht erreichen“, sagte Lönigens Organisator Thomas Lükens.

Ein Jubiläum der ganz besonderen Art feierte in Lönigen Bernhard Effkemann (Stadtlohn). Der über 70-Jährige lief seinen 100. Marathon. Bester Läufer aus dem Kreis Cloppenburg war Willehard Drees. Der Strücklinger schrammte als Achter in 3:01,28 Std. haarscharf an der Drei-Stunden-Marke vorbei.

„Die Politik will, dass wir weitermachen“

LÖNINGEN/BTA – Einen wahren Marathon hingelegt haben die drei Chef-Organisatoren des Löniger Abendlaufes, Wolfgang Alde, Thomas Lükens und Heiko Piossek. Nach monatelangen Vorarbeiten waren sie am Sonnabend überall eingebunden. Selbstredend hatte das Trio auch auf der Marathon-Fete kräftig mitgemischt, ehe gestern gegen sechs Uhr das große Aufräumen begann. „Ich hatten nur drei Stunden Schlaf“, atmete Lükens gestern Mittag durch. Die Chancen auf eine vierte Auflage schätzt Alde mit „50 zu 50“ ein. „Wir müssen erst die Endabrechnung machen. Und dann mal sehen“, sagte er weiter. Derweil ließ Lükens eine Tendenz durchblicken. „Die Politik will, dass wir weitermachen“.

Überraschungsgast über 10 Kilometer stark

RAHMENPROGRAMM Pole Laut siegt vor Ulbrich – Beyer gewinnt Schülerinnenlauf

VON BODO TAROW
UND HEINER GÖTTKE

LÖNINGEN – Schwer was los ist am Sonnabend beim 3. Löniger Hasetal-Marathon auch im Rahmenprogramm gewesen. Fast 300 Aktive starteten beim Volkslauf über 10 Kilometer. 400 Schülerinnen und Schüler wurden auf die 1800-Meter-Strecke geschickt.

Die Männer-Konkurrenz gewann Daniel Laut, ein Überraschungsgast aus Polen. „Er stand morgens um acht Uhr im Startbüro und fragte, ob er mitlaufen könne“, sagte Mitorganisator Thomas Lükens. Nach Angaben von Lauts Verwandten weilt er zu Besuch in Deutschland und hatte acht Jahre lang kein Rennen bestritten. Früher soll er im Crosslauf



Freude pur trotz des letzten Platzes: Swantje Rossa (links) und Manuela Blezinger- Rossa beim Zieleinlauf über 10 Kilometer. BILD: BODO TAROW

spitze gewesen sein. Laut siegte in durchschnittlichen 35:36 Minuten vor Horst Ulbrich (LC Delmenhorst,

36:36) und Sebastian Nieberg (TV Werne, 37:33). Bester Läufer aus dem Kreis Cloppenburg war Christopher Kock

(SW Lindern) als Fünfter in 39:15 Minuten.

Bei den Frauen setzte sich Bettina Rehbach-Sette (TV Werne) in 42:58 Minuten vor Meike Wöhrmann (Huchting, 44:40) und ihrer Clubkollegin Lisa Kebbedies (44:53) durch. Karla Fiedler (DJK Bösel) wurde in 46:11 Min. Fünfte.

Bei den Schülerinnen machten die von Antonia Beyer trainierten Löniger Talente das Rennen. Tochter Jennifer wiederholte in 6:20,80 Minuten ihren Vorjahreserfolg vor Mareike Kleene (6:49,50) und Lena Brümmer (6:49,80). Bei den Schülern setzte sich im Spurt Jonas Zerweck (LG Hugo-Heimsath) in 6:18,40 Min. knapp vor André Grüß und dem erst elfjährigen Steffen Brümmer (beide Lönigen) durch.

Seeger verpasst WM-Ticket knapp

SCHWEINFURT/ELSTEN/BTA – Knapp die Qualifikation für die Jugend-Weltmeisterschaft im Juli in Marokko verpasst hat am Sonnabend die Leichtathletin Lisa Seeger (SG Essen-Garthe-Molbergen). Beim DLV-Meeting in Schweinfurt gewann die 16-jährige Elstenerin die 800 Meter in persönlicher Bestzeit (2:09,16 Minuten) und löschte den Uralt-Freiluftkreisrekord von Antonia Beyer (geborene Dopp). WM-Norm ist 2:08,00 Min. Seegers Clubkollegen Jan Hentel und Marina Kortenbrock holten in Wilhelmshaven die Hochsprung-Landestitel bei den Junioren A.

LEICHTATHLETIK

3. HASETAL-MARATHON IN LÖNINGEN
Marathon (42,195 Kilometer), Männer:
1. Klaus Eckstein (M35), LC Nordhorn, 02:27,53; 2. Marko Berlin (M30), LT Recklinghausen, 02:49,23; 3. Norbert Lindemann (M40), Athletik Waldniel, 02:54,25; 4. Ulrich Ostermann (M30), Spiridon Frankfurt, 02:55,04; 5. Georg Theismann (M45), VT Lingen, 02:55,49; 6. Heiko Kollas (M35), VL Nassau, 02:56,32; 7. Marcus Löffler-Ohrloge (M30), LG Bremen-Nord, 03:00,52; 8. Willehard Drees (M40), SV Strücklingen, 03:01,38; 9. Harry Jürrens (M45), Emden LG, 03:07,05; 10. Dominik Schmiedding (M35), Emden LG, 03:08,53; 11. Miguel Da Costa (M30), LG Außenmühle, 03:09,33; 12. Rembert Richard (M40), 03:09,42; 13. Jürgen Meyer (M40), TuS Haste, 03:09,46; 14. Alwin Drees (M50), Preussen Krefeld, 03:10,05; 15. Bernd Wagner (M40), TuS Norderney, 03:12,02; 16. Frank Dicke (M35), BV Garrel, 03:13,39; 17. Aloys Kathmann (M50), TuS Norderney, 03:13,59; 18. Norbert Lindemann (M40), SV Nordenham, 03:14,26; 19. Laurens Stiekema (M45), Artemis Winstum, 03:15,04; 20. Herbert Möller (M50), STV Seefeldsberg, 03:16,43.

Marathon, Frauen: 1. Elena Samko (W30), LCC Wien, 02:51,47; 2. Christiane Spallek (W40), LG W'haven, 02:56,33; 3. Anja Bitter (W35), SC Melle, 03:22,14; 4. Simone Putzger (W40), TSV Dresden, 03:29,21; 5. Maria Mersmann (W35), SV Lebergerich/H., 03:40,55; 6. Sandra Bruns (W35), LG Fichtenveene Rheine, 03:41,55; 7. Anne Mölders (W35), BSV Wesel/Fluren, 03:45,03; 8. Claudia Brandt (W30), TSV Brunsbüttel, 03:47,30; 9. Helga Blasius (W45), LG Kreis Jhrweiler, 03:48,18; 10. Regina Rieger (W50), LT Hengsteysee, 03:48,14; 11. Martina Topheide (W40), TV Friesen Telgte, 03:51,10; 12. Christiane Schmiedel (W40), Marathon Mülheim, 03:50,49; 13. Edda Kresin (W40), TuS Bramsche, 03:51,55; 14. Louise Porte (W35), Nel, 03:52,27; 15. Jutta Degenhardt (W40), 03:53,28; 16. Ingrid Lanwert (W35), Eintracht Neuenkirchen, 03:54,17; 17. Marlis Schürmann (W45), TuS Bramsche, 03:54,16; 18. Sabine Petry (W35), 03:54,25; 19. Frierichs (W40), 03:55,35; 20. Heidi Dittrich (W50), LSF Münster, 03:56,39.

Halbmarathon (21,1 Kilometer), Männer: 1. Matthias Strotmann (M35), LG Braunschweig, 01:10,43; 2. Georg Diettrich (M35), LG Brunschweig, 01:10,45; 3. Hikmel Cillici (M40), TV Längen, 01:14,17; 4. Bastian Krantz (M40), TV Wattenscheid, 01:14,42; 5. Frank Mäusner (M40), LG Bremen-Nord, 01:15,46; 6. Niko Buchioni (M35), VL Lönigen, 01:16,39; 7. Stephan Harns (M35), Emden LG, 01:17,02; 8. Stefan Schwengels (M35), TuS Westerloy, 01:17,12; 9. Helmut Meyer (M35), TuS Bersenbrück, 01:19,32; 10. Heiner Bente (M40), RG Neuss-Breckede, 01:20,05.

Halbmarathon, Frauen: 1. Inga Jürrens (W40), Emden LG, 01:25,10; 2. Rosemarie Kössler (W40), SCC Berlin, 01:25,36; 3. Christiane Kemkes (W40), TV Borken, 01:30,33; 4. Susanne Fröhling (W40), Haselünner SV, 01:32,47; 5. Silvia Rolles (W45), OSC Danne, 01:33,18; 6. Sabine Hoves-Zagratzki (W40), OTB Osnabrück, 01:36,32; 7. Anja Schumann (W30), Laufhasen Hannover, 01:36,17; 8. Petra Scholz (W45), OSC Danne, 01:36,19; 9. Silvia Kiparski (W30), 01:38,27; 10. Anita Köhnke (W45), TuS Rottenburg, 01:39,00.

10 Kilometer, Männer: 1. Daniel Laul (M40), Pol, 00:35,36; 2. Horst Ulbrich (M40), LC D'horst, 00:36,37; 3. Sebastian Nieberg (M40), TV Werne, 00:37,34; 4. Georg Grimsel (M40), 00:37,55; 5. Christopher Koch (M40), SV Lindern, 00:39,15; 6. Bernd Eick (M40), SG Böen, 00:40,20; 7. Kai Denker (M40), DSC Oldenburg, 00:40,23; 8. Sven Eric Schnitker (M40), TSG Hatten/S., 00:41,01; 9. Godehard Kock (M40), SV Vöran Bröghern, 00:41,03; 10. Karl-Heinz Schmidt (M40), VL Lingen, 00:41,07.

10 Kilometer, Frauen: 1. Bettina Rehbach-Sette (W40), TV Werne, 00:42,59; 2. Meike Wöhrmann (W40), TuS Huchting, 00:44,43; 3. Elisabeth Kebbedies (W40), TV Werne, 00:44,55; 4. Reinhold Koopmann (W40), Haselünner SV, 00:45,48; 5. Karla Fiedler (W40), DJK Bösel, 00:46,12; 6. Gaby Rohmann (W40), 00:46,28; 7. Anita Hovelving (W40), 00:47,10; 8. Annette Bakowski (W40), TV Werne, 00:48,56; 9. Birgit Timmermann (W40), TV Werne, 00:49,37; 10. Andrea Seultert (W40), SG Hafentkamp, 00:49,57.

1,8 Kilometer, Schüler: 1. Jonas Zerweck (91), LG Hugo-Heimsath, 06:18,4; 2. Anre Grüß (90), RS Lönigen, 06:19,5; 3. Steffen Bümmer (94), CGy Lönigen, 06:20,04; 4. Hinnerk Künnen (93), CGy Lönigen, 06:22,2; 5. Kian Castanos-Nosseler (90), RS Lönigen, 06:31,5; 6. Julian Lau (91), RS Lönigen, 06:32,0; 7. Michael Greten (91), RS Lönigen, 06:35,1; 8. Markus Albers (91), RS Lönigen, 06:40,7; 9. Marc-Andre Zager (92), CGy Lönigen, 06:43,2; 10. Andrea Lehmann (91), RS Lönigen, 06:51,0.

1,8 Kilometer, Schülerinnen: 1. Jennifer Beyer (93), RS Lönigen, 06:20,8; 2. Mareike Kleene (92), CGy Lönigen, 06:49,5; 3. Lena Brümmer (92), CGy Lönigen, 06:49,8; 4. Karolin Bringer (92), CGy Lönigen, 06:57,2; 5. Ruth Kramer (92), VL Lönigen, 06:58,7; 6. Sarah Baumann (93), RS Lönigen, 06:59,0; 7. Mareike Ahrens (93), RS Lönigen, 06:59,4; 8. Insa Cassellus (93), CGy Lönigen, 07:03,0; 9. Jana Enneking (92), CGy Lönigen, 07:13,3; 10. Tanja Diekmann (93), CGy Lönigen, 07:21,4.